



Essenzen aus der Reihe «Denken mit KI»

Projekttag für mehr KI-Kompetenz – Praxisbericht aus der KZO

22.09.2026 - Impulsworkshop mit Marion Brändle (Sprachen) und Justine Burkhalter (Geschichte), Lehrpersonen der Kantonsschule Zürcher Oberland

Moderation Anita Schuler, DLH

Besprechungsaufzeichnung auf [YouTube-Kanal DLH](#)

Worum es geht

Wie können Schülerinnen und Schüler generative KI nutzen, ohne zentrale Denk- und Lernprozesse an sie auszulagern? Die Kantonsschule Zürcher Oberland (KZO) hat dafür einen ganztägigen KI-Projekttag für die dritten Klassen entwickelt. Er führt systematisch in einen kompetenten, reflektierten und lernwirksamen Umgang mit generativer KI ein. Gleichzeitig werden die beteiligten Lehrpersonen befähigt, KI im Unterricht fundiert zu thematisieren.

KI-Kompetenz systematisch aufbauen

- Grundlage bilden vier Kompetenzbereiche: Verstehen, Anwenden, Reflektieren und Mitgestalten.
- Daraus entstanden vier aufeinander abgestimmte Module für einen Projekttag mit sieben Lektionen.
- Ziel ist nicht die bloße Nutzung von KI, sondern ein ko-konstruktiver Einsatz, der eigene Denk- und Lernprozesse unterstützt.
- Das Onboarding wirkt doppelt: Lernende und die durchführenden Lehrpersonen bauen KI-Kompetenzen auf.

Verstehen, anwenden, reflektieren

- **Verstehen:** Spielerische Zugänge und Inputs zeigen, wie generative KI funktioniert und weshalb eigenes Denken und Lernen weiterhin zentral bleiben.
- **Anwenden:** Die Lernenden unterscheiden verschiedene Nutzungsarten (inspirieren, korrigieren, tranieren, recherchieren, generieren) von KI und üben mit dem adaptierten CRAFT-Framework, Prompts gezielt zu formulieren.
- **Reflektieren:** Nach einer «Headlineshow» bearbeiten sie in einem Gruppenpuzzle Deepfakes und Desinformation, ethische und soziale Aspekte, Bias und Diskriminierung sowie rechtliche und ökologische Fragen.
- Konkrete «Mini-Handlungen» übertragen die Reflexion in einen verantwortungsvollen Umgang mit KI



KI für das eigene Lernen mitgestalten

- Die Lernenden entwickeln eigene Ideen, wie KI sie beim nachhaltigen Lernen unterstützen kann.
- Ihre Projektskizzen werden mit der Lehrperson besprochen, praktisch umgesetzt und auf ihre Lerntauglichkeit geprüft.
- Zentral bleibt die Rollenverteilung: Die Verantwortung für das Lernen und die Kontrolle über den KI-Einsatz liegen beim Menschen.
- Ein Exit-Ticket führt zurück zur persönlichen Ebene: Wie gestalte ich mein Lernen mit KI – und welchen Platz möchte ich als Mensch in einer KI-geprägten Welt einnehmen?

Zusatzmaterial zum Ausprobieren auf der [Website des Workshops](#).

Reihe Denken mit KI

Selbst zu denken ist anstrengend. Im KI-Zeitalter, wo fixfertige Antworten, Aufsätze und Hausarbeiten nur einen schnellen Prompt entfernt liegen, braucht es nicht nur viel Disziplin, sondern auch eine starke Motivation und Überzeugung, dass sich die eigene Anstrengung lohnt. Trotz aller technologischen Hilfestellungen bleibt die Aufgabe bestehen, sich Themengebiete selbst anzueignen und eigenständig zu denken. Zahlreiche [Ressourcen](#) dazu (kuratiert) auf der Website.